

Umsetzung des SGB II ...



Monatsbericht Mai 2013

Herausgeber:

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Jobcenter

48651 Coesfeld

Tel.: 02541 / 18 - 5800

Fax: 02541 / 18 - 5899

Der Kreis im Internet: www.kreis-coesfeld.de

Das Jobcenter im Internet: www.jobcenter-kreis-coesfeld.de

E-Mail: jobcenter@kreis-coesfeld.de





Landrat Konrad Püning

Presseerklärung des Landrates zur Entwicklung der Arbeitslosenquote der SGB II-Leistungsempfänger:

Leichte Bewegung bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen

29.05.2013/Kreis Coesfeld. Die amtliche Arbeitslosenstatistik für den Mai 2013 weist für den Kreis Coesfeld im Vergleich zum Vormonat bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen einen leichten Anstieg um 29 Personen auf. Im Bereich des SGB II liegt die Arbeitslosenquote für Langzeitarbeitslose – gegenüber dem Vormonat unverändert – bei 1,7 Prozent. Die Quote aller Arbeitslosen im Kreis Coesfeld sinkt von 3,5 Prozent im Vormonat auf 3,3 Prozent im Mai 2013.

Die Jobcenter im Kreis Coesfeld betreuten im Mai 2013 insgesamt 1.989 Langzeitarbeitslose (990 Frauen und 999 Männer) nach dem SGB II. Die Auswertung der Arbeitsmarktdaten ergab, dass der Anstieg überwiegend in der Altersgruppe zwischen 20 und 50 Jahren zu verzeichnen ist. „Der positive Trend des Vormonates mit einer Reduzierung der Zahl der Langzeitarbeitslosen konnte in diesem Monat leider nicht bestätigt werden. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass aufgrund der guten Konjunktorentwicklung die Zahl der Arbeitslosen in den nächsten Wochen weiter sinken wird“, so Landrat Konrad Püning in seiner Stellungnahme.

Hinweis zu dem Monatsbericht: „T-0 Daten“ sind die aktuell gemeldeten Statistikdaten für den laufenden Monat; „T-3 Daten“ sind die nach Ablauf von 3 Monaten gemeldeten statistischen Daten inklusive der Nachmeldungen für die Vormonate.

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Mai 13	Apr 13	Mai 12
3,3%	3,5%	2,9%

SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Mai 13	Apr 13	Mai 12
1,7%	1,7%	1,4%

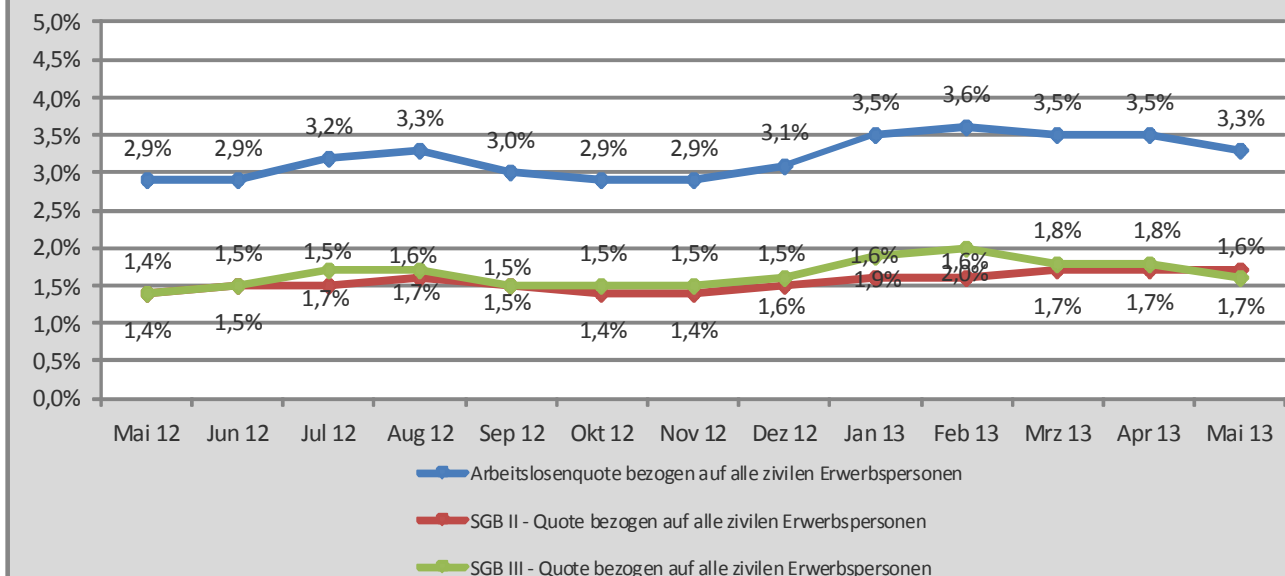
SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Mai 13	Apr 13	Mai 12
1,6%	1,8%	1,4%

Eckdaten der Grundsicherung im Mai 2013 - (T-0 Daten)

Bedarfsgemeinschaften	4.599
Personen in Bedarfsgemeinschaften	8.849
davon: erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.043
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.806

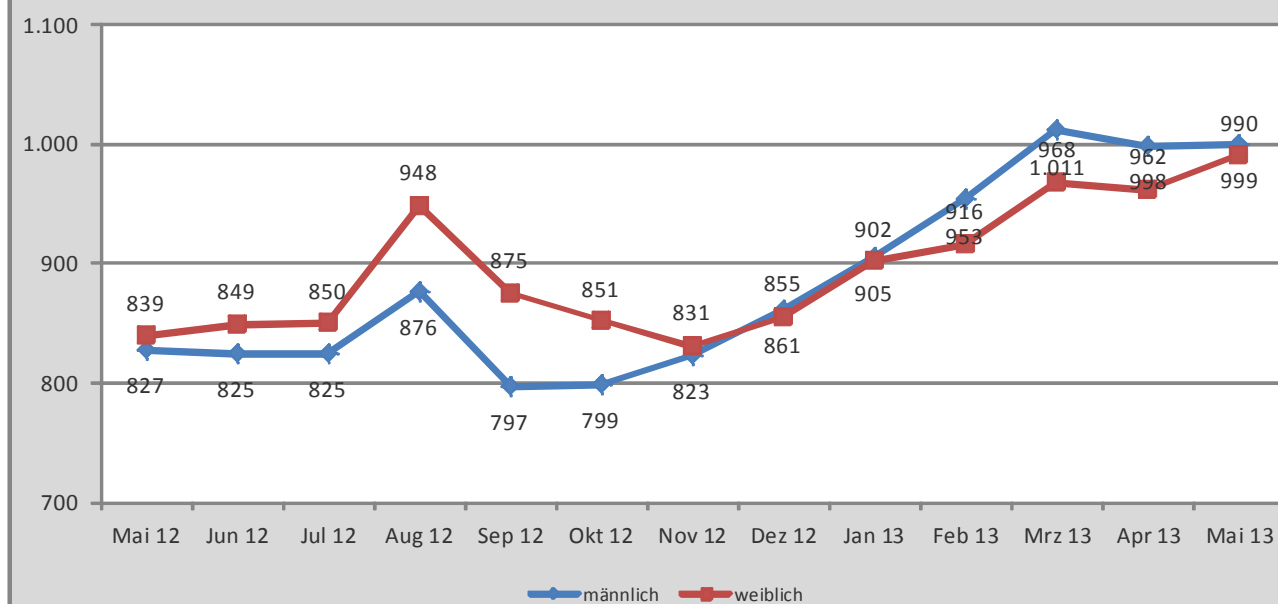
Arbeitslosenquote (T-0 Daten)



Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)

Stadt / Gemeinde	Mai 13	Apr 13	Mai 12
Ascheberg	75	80	96
Billerbeck	55	55	64
Coesfeld	444	418	322
Dülmen	470	475	428
Havixbeck	74	71	49
Lüdinghausen	338	334	259
Nordkirchen	50	50	51
Nottuln	226	222	196
Olfen	66	71	70
Rosendahl	45	36	33
Senden	146	148	98
Gesamt	1.989	1.960	1.666
<i>davon weibl.</i>	<i>990</i>	<i>962</i>	<i>839</i>
<i>davon U25</i>	<i>163</i>	<i>163</i>	<i>149</i>
<i>davon weibl.</i>	<i>84</i>	<i>84</i>	<i>63</i>

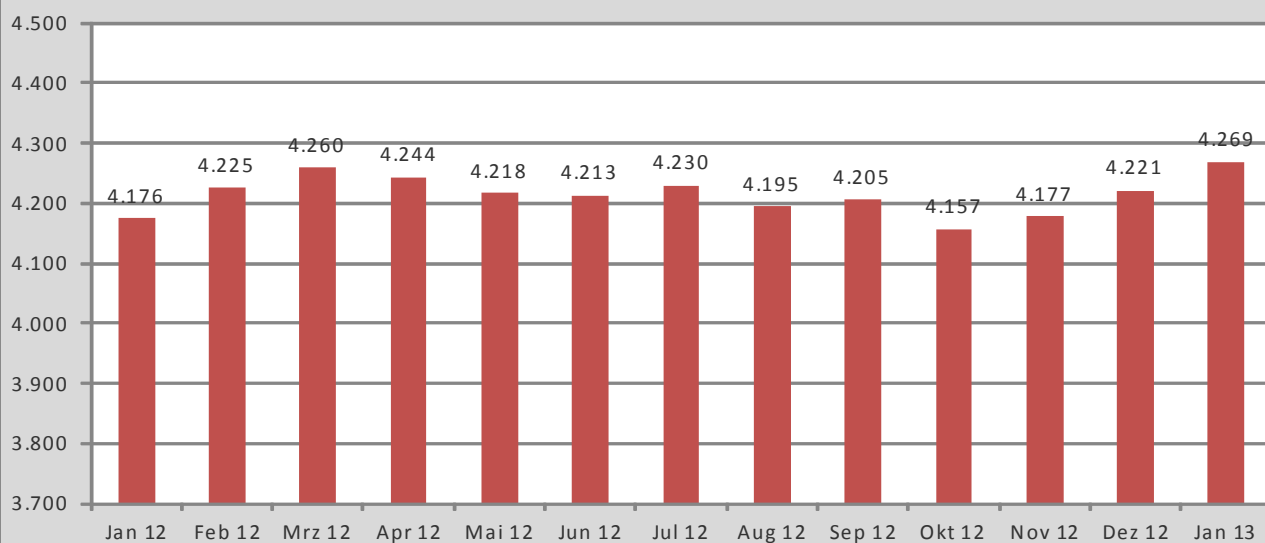
Arbeitslosenzahlen SGB II - Aufgeteilt nach Geschlecht (T-0 Daten)



Bedarfsgemeinschaften SGB II (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Jan 13	Dez 12	Jan 12
Ascheberg	271	264	286
Billerbeck	156	150	153
Coesfeld	879	868	865
Dülmen	940	942	910
Havixbeck	201	195	186
Lüdinghausen	608	602	620
Nordkirchen	125	122	130
Nottuln	364	362	358
Olfen	197	192	186
Rosendahl	106	107	102
Senden	422	417	380
Gesamt	4.269	4.221	4.176

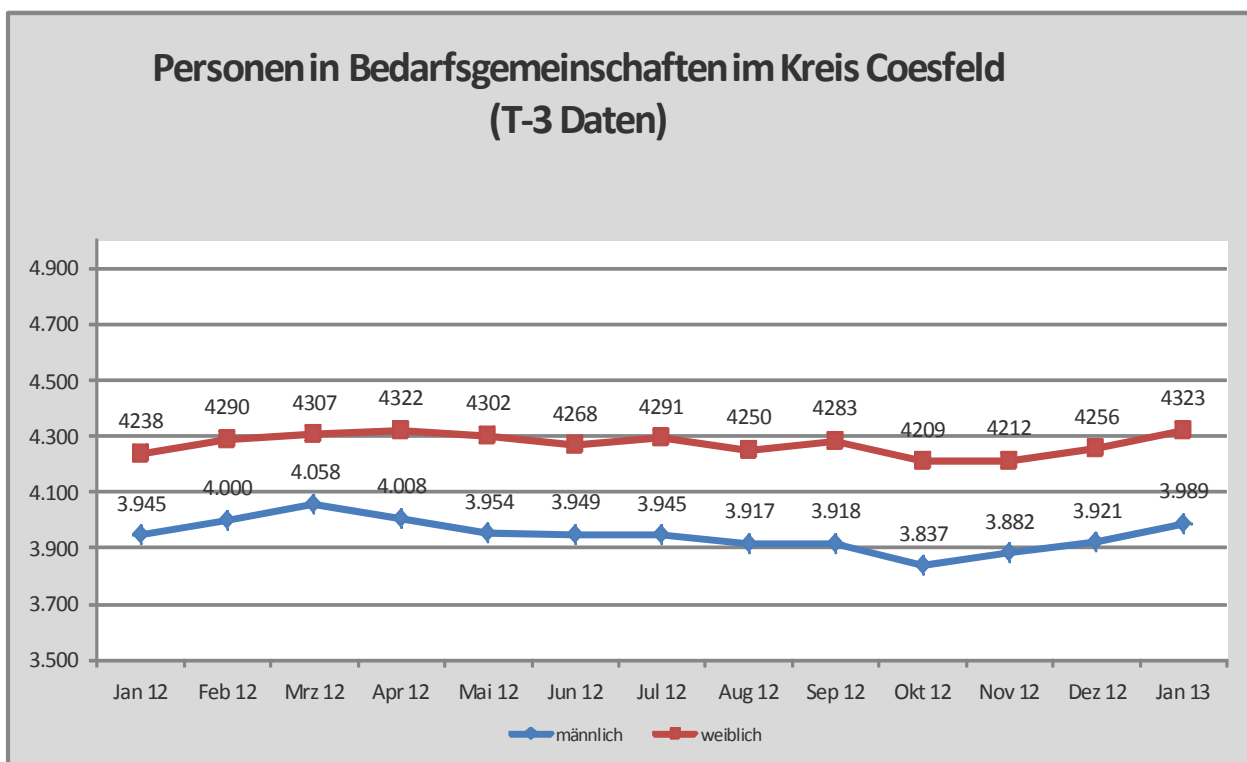
Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld (T-3 Daten)



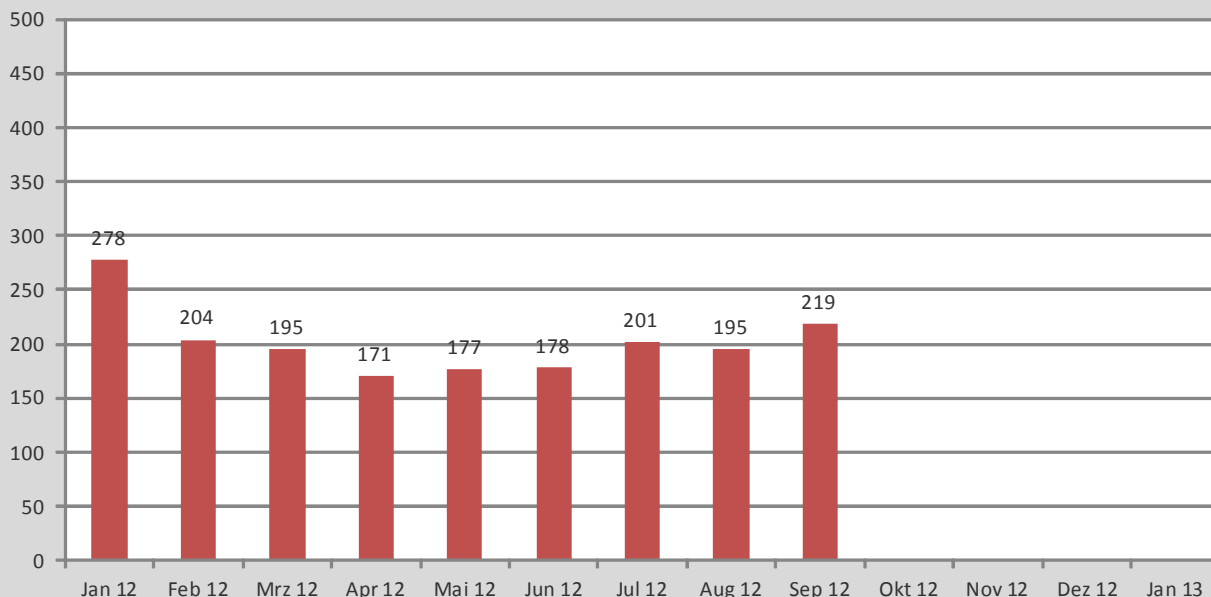
Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Jan 13	Dez 12	Jan 12
Ascheberg	593	580	617
Billerbeck	292	263	283
Coesfeld	1.642	1.624	1.647
Dülmen	1.823	1.806	1.742
Havixbeck	416	399	393
Lüdinghausen	1.152	1.142	1.171
Nordkirchen	227	223	259
Nottuln	775	761	799
Olfen	387	378	349
Rosendahl	208	208	191
Senden	797	793	732
Gesamt	8.312	8.177	8.183

**Personen in Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld
 (T-3 Daten)**

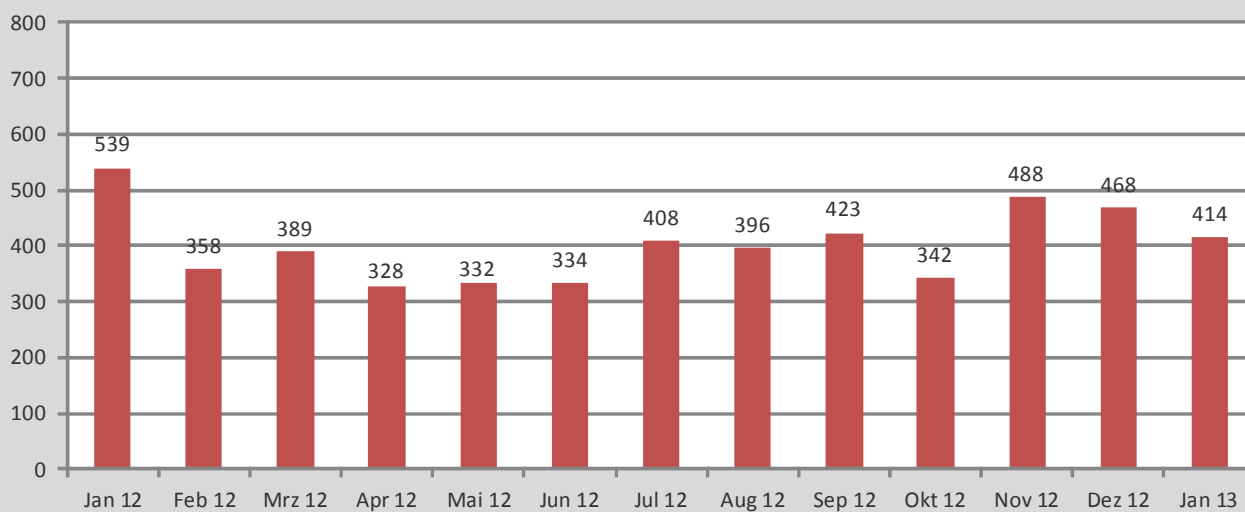


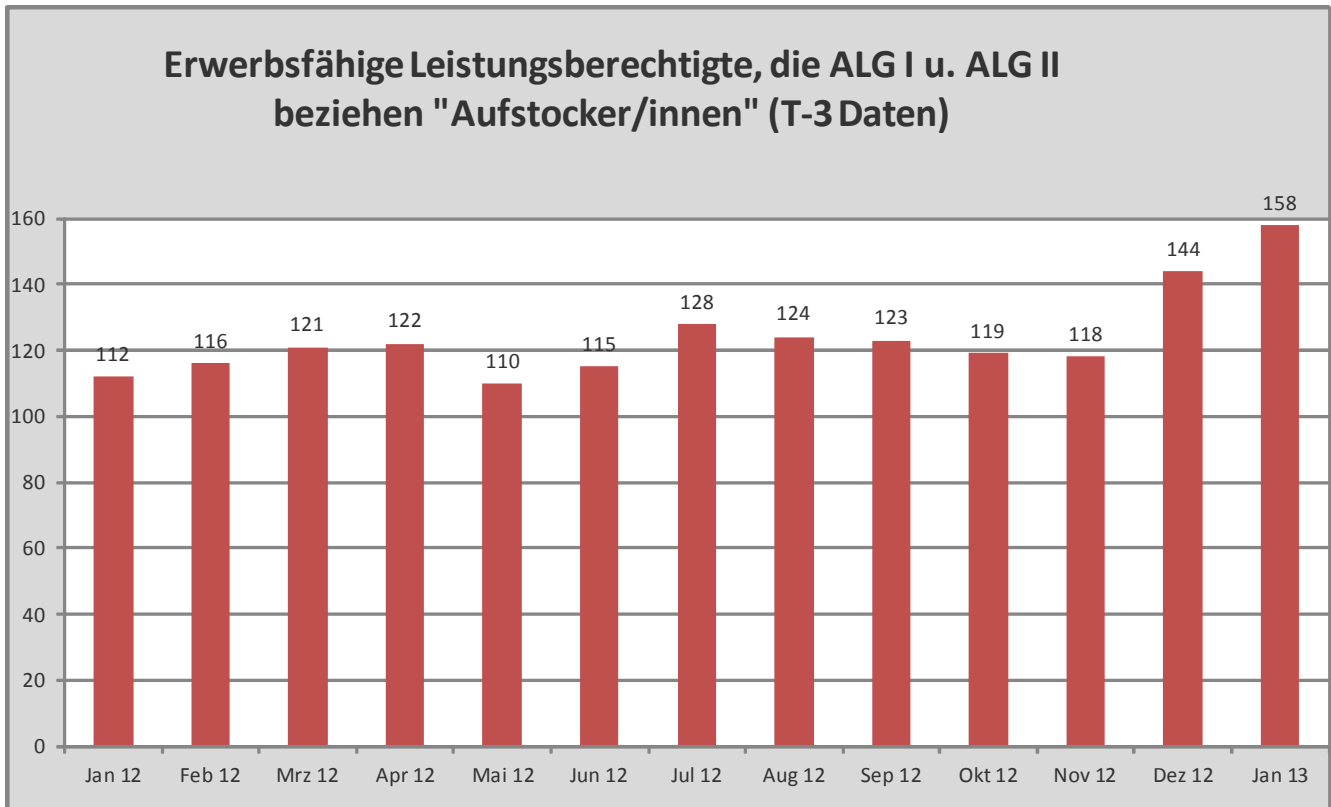
Zugang an Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)



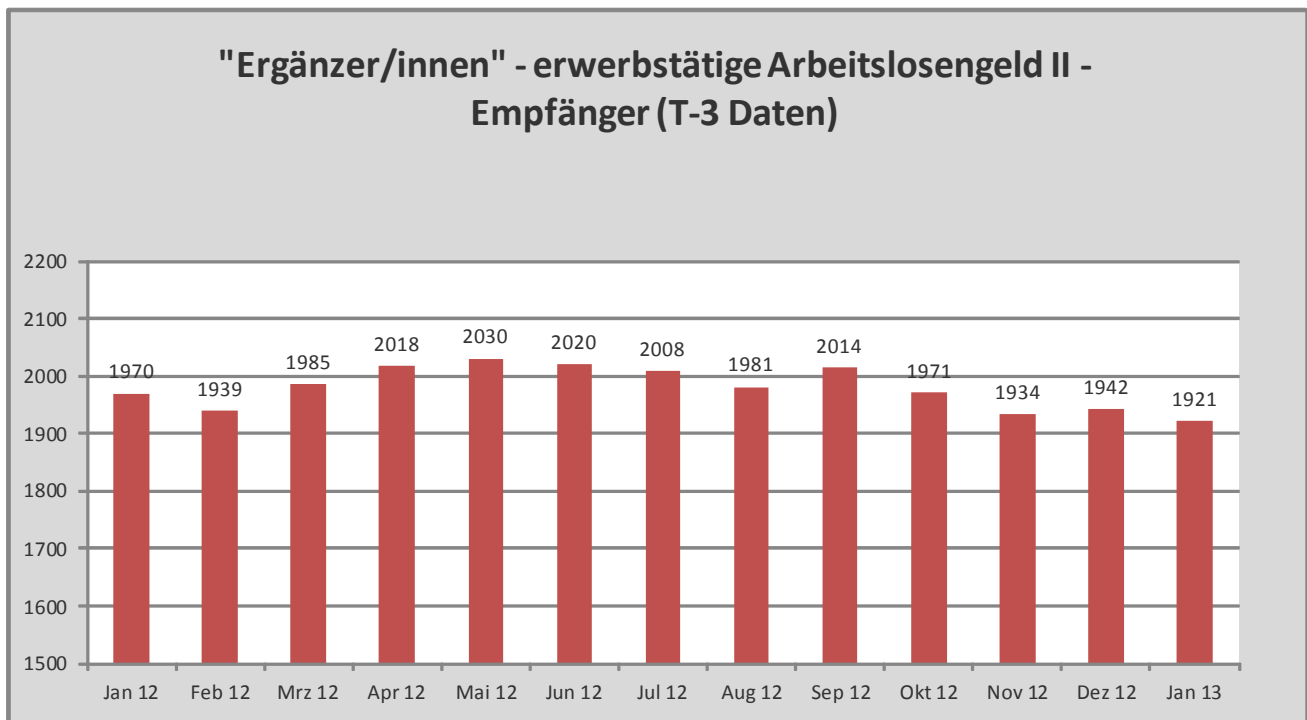
Ab 10/2012 wird diese Kennzahl durch die Agentur für Arbeit nicht mehr veröffentlicht.

Zugang an Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)



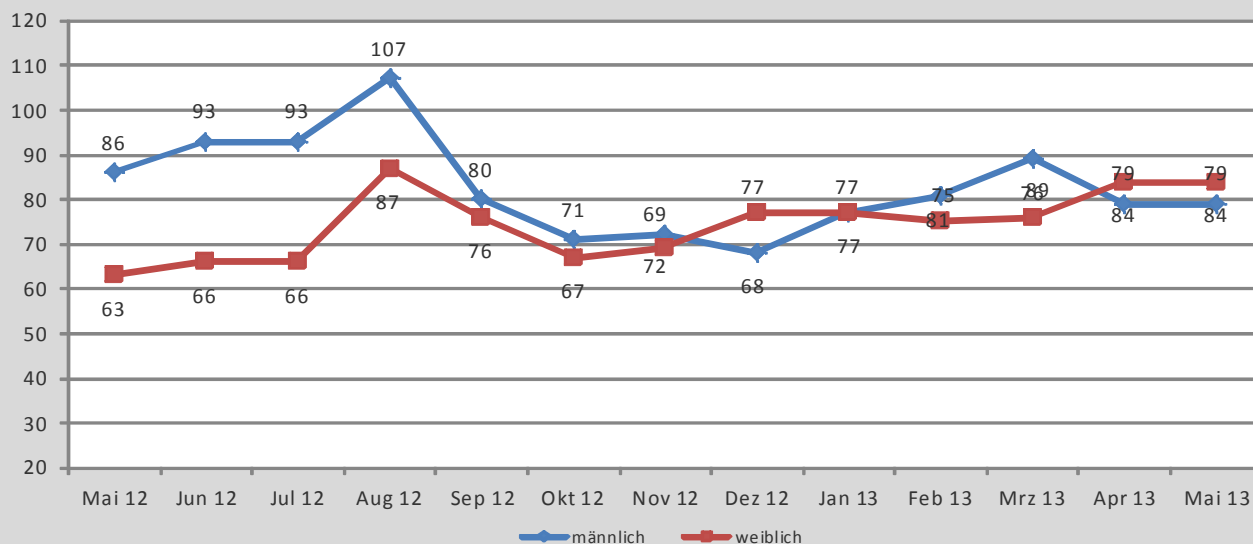


Mit dem Begriff „Aufstocker“ werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld auch SGB II-Leistungen beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Neben Arbeitslosengeld erhalten diese Personen dann auch Arbeitslosengeld II, das Arbeitslosengeld wird um die entsprechenden SGB II-Leistungen „aufgestockt“.

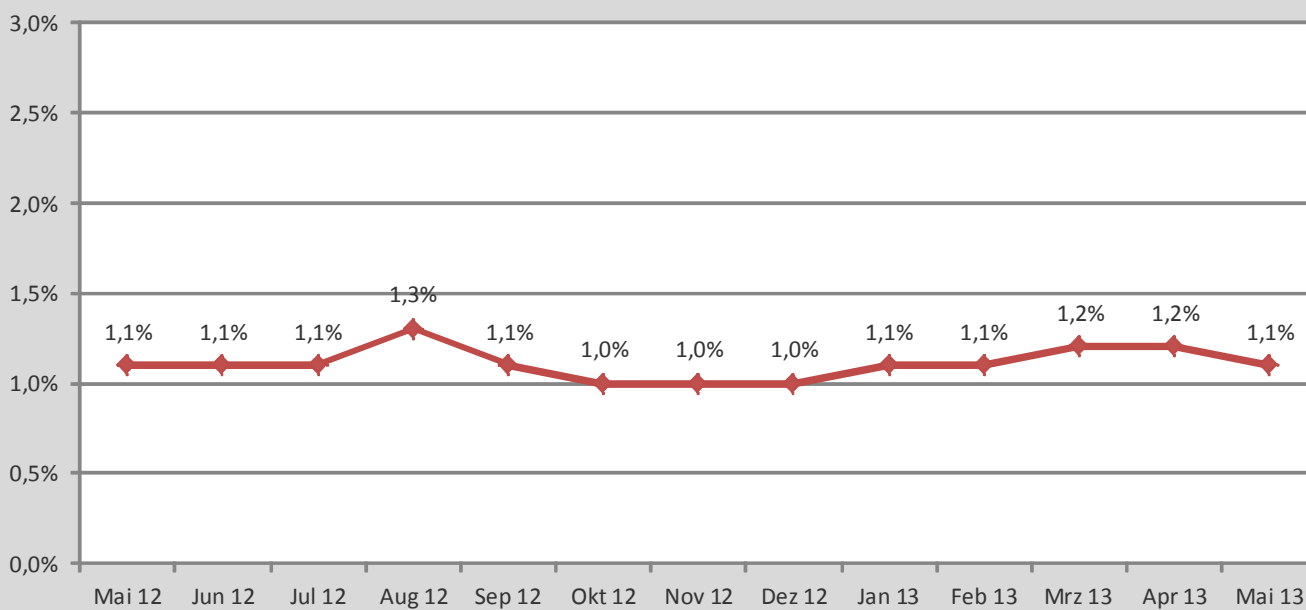


„Ergänzer“ sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die erwerbstätig sind und gleichzeitig Arbeitslosengeld II beziehen.

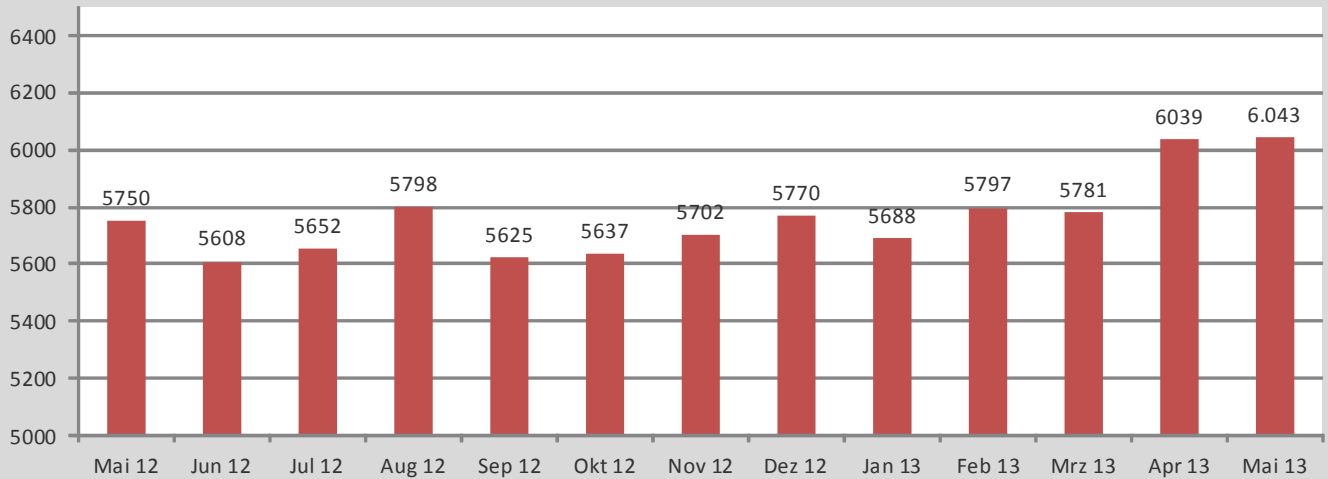
U25 Arbeitslose SGB II (T-0 Daten)



Arbeitslosenquote SGB II - U25 (T-0 Daten)

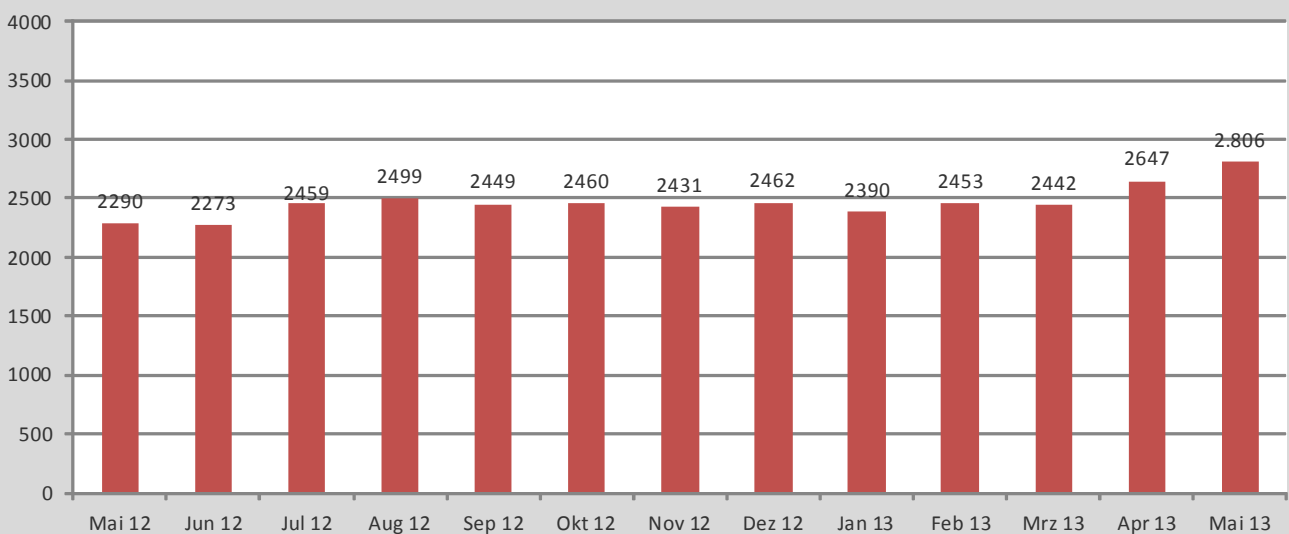


erwerbsfähige Leistungsberechtigte (T-0 Daten)



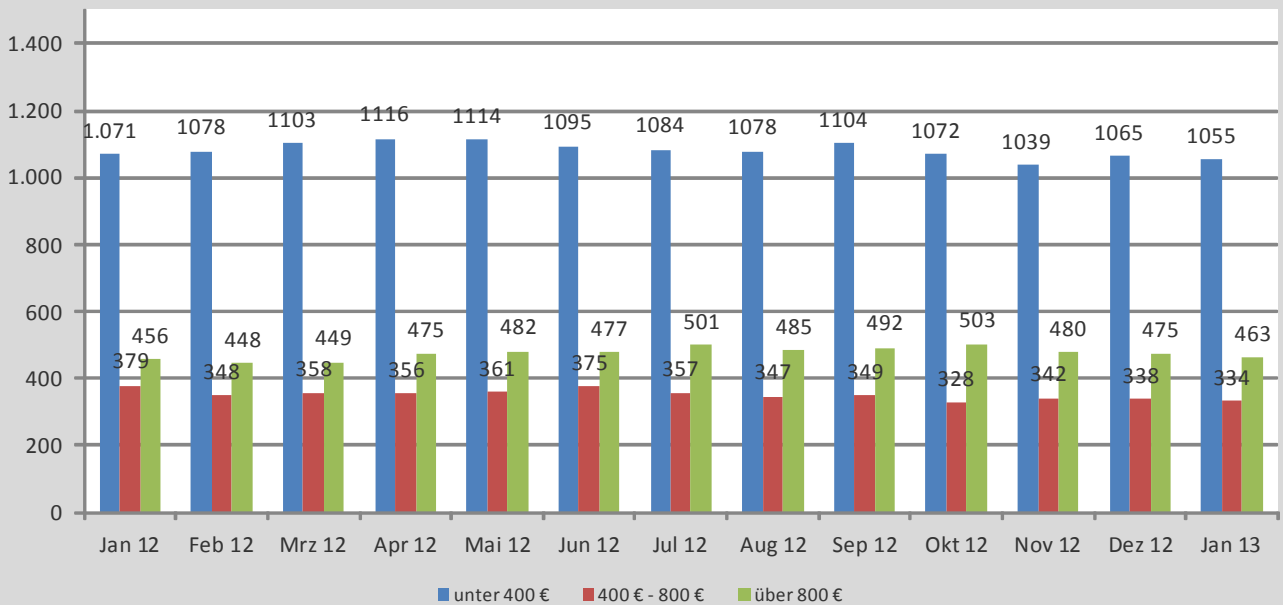
Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält. Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.

nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (T-0 Daten)

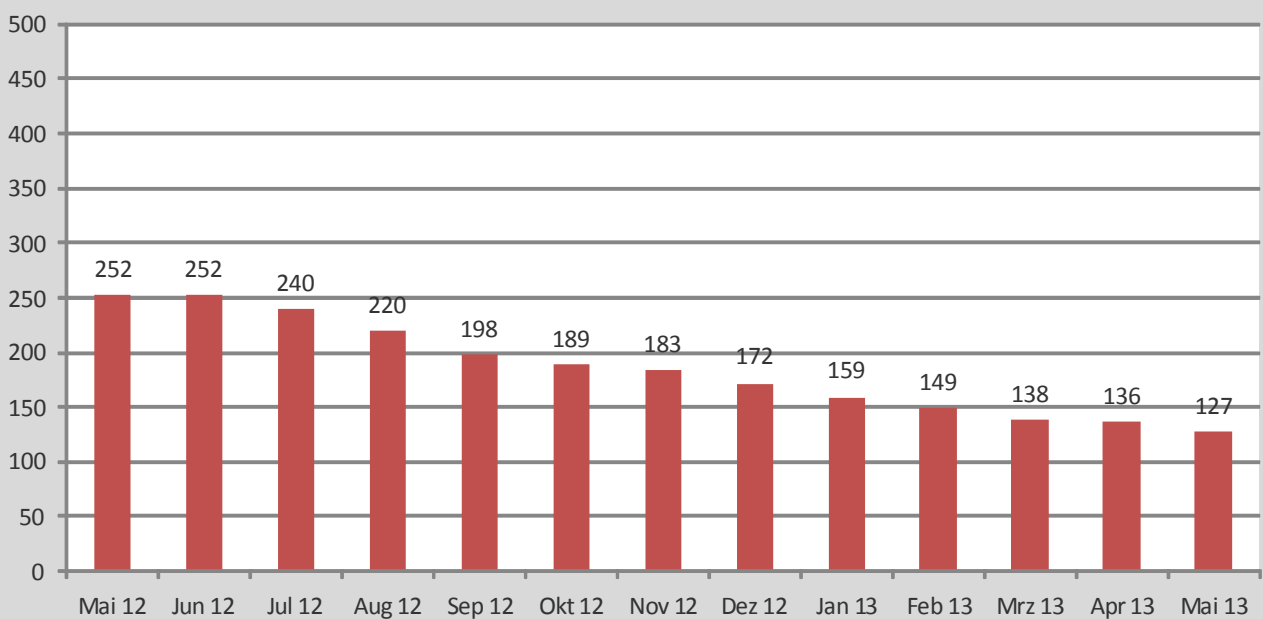


Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

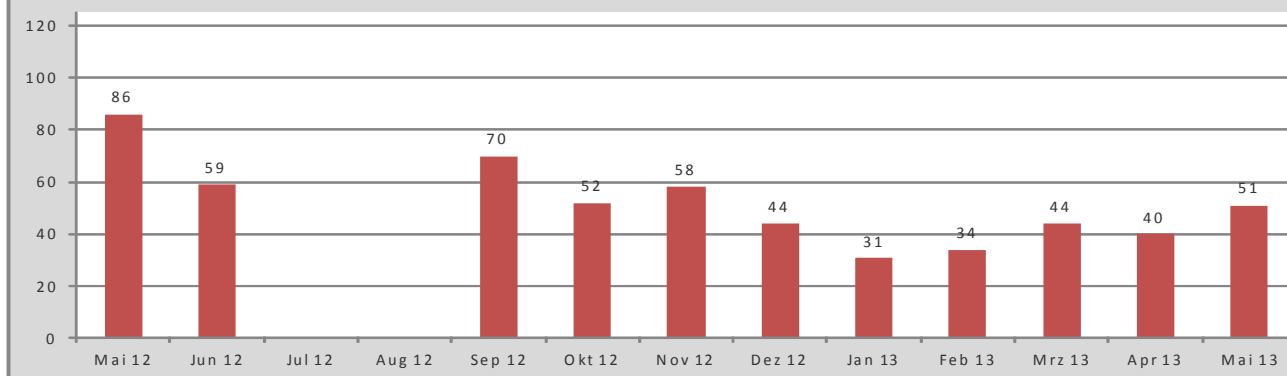
erwerbstätige Arbeitslosengeld II - Bezieher gestaffelt nach Höhe des Brutto-Einkommens (T-3 Daten)



besetzte Plus-Job-Stellen - (T-0 Daten)



Abgang an Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)



(Keine Veröffentlichung zu dieser Kennzahl im Juli und August 2012.)

Förderungsleistungen und -maßnahmen

	Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat Mai 2013	Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat Februar 2013
Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen:	*2	1.139
davon Aktivierung und berufliche Eingliederung	*2	817
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*2	72
Berufswahl und Berufsausbildung	*2	24
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*2	160
Sonstige / Freie Förderung	*2	24
Berufliche Weiterbildung	*2	42
Besond. Maßnahmen Weiterbildung Reha	*2	0
Bestand drittfinanzierte Förderungen		110

Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand

Monat	Jahr 2013	Jahr 2012
Januar	1.139	1.306
Februar	1.073	1.347
März	974*	1.347
April	1207*	1.311
Mai	*2	1.327
Juni		1.276
Juli		917
August		1.034
September		1.190
Oktober		1.198
November		1.200
Dezember		1.222
Gesamt	*2 keine Datenlieferung	14.675

*vorläufiger Bestand

Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis vom Bund zugelassener kommunaler Träger der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II). Er nimmt diese Aufgaben eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahr. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Arbeitslosengeld II und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die amtlichen Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.